

Friedensinitiative lädt zum Videovortrag mit Andreas Zumach

Wird Mali das zweite Afghanistan?

NOTTULN. „Von Afghanistan bis Mali. Der gescheiterte Krieg gegen den Terror und die friedenspolitischen Alternativen“ Zu einem bundesweiten Vortrag unter diesem Titel per Video (Zoom) mit Andreas Zumach lädt die Friedensinitiative Nottuln (FI) alle Interessierten am kommenden Montag (6. Dezember) um 19.30 Uhr ein.

Andreas Zumach ist Journalist und Buchautor und lebt in Berlin. Von 1988 bis 2020 war er UNO- und Schweiz-Korrespondent für die TAZ und andere Print-, Hörfunk- und Fernsehmedien in Genf. Bei seinem letzten Video-Vortrag waren – so die FI – über 360 Menschen aus Nottuln und aus

ganz Deutschland zugeschaltet. Ebenso viele klickten den Vortrag später an, was auch bei dem neuen Vortrag möglich ist (über den YouTube-Kanal der FI).

Droht nun, nach der Niederlage in und nach dem Abzug aus Afghanistan auch in Mali ein Desaster? Dieser Frage wird Zumach in seinem aktuellen Vortrag nachgehen. Seine Analyse und seine Bewertung des Afghanistan-Krieges sind eindeutig: Der Krieg gegen den Terror ist gescheitert. Und nicht nur das. Er war – gemessen an den Zielen – kontraproduktiv. Auch das nachgeschobene Ziel, in bislang diktatorisch regierten Staaten Freiheit, Menschenrechte

und Demokratie durchzusetzen, sei verfehlt worden.

Was sind die Gründe für das Scheitern? Und was wären die Alternativen? In gewohnter scharfer Analyse wird Zumach dies herausarbeiten, um sich dann dem Krieg in Mali zuzuwenden. Was passiert in Mali? Wird Mali ein neues Afghanistan? Wie wird der Krieg dort enden? Was sind Perspektiven? Viele Fragen, auf die Zumach versucht Antworten zu geben, heißt es in der Ankündigung der FI.

Den Zugang zur Videokonferenz schickt die FI auf Anfrage zu (info@fi-nottuln.de), stellt ihn aber auch auf ihr Internetseite.

| www.fi-nottuln.de



Der bekannte Experte für internationale Politik, Andreas Zumach, wird wieder auf Einladung der FI einen Vortrag halten. Foto: FI Nottuln